

SONDERAUSGABE - IDT 2013

bhdlv.info@gmail.com

www.bhdlv.de

12. AUSGABE

Redaktion: Magdalena Ramljak

Korrektur: Lara Hedzic

OKTOBER, 2013

BHDLV—INFOBLATT



ZWEI SEKTIONS-
LEITERINNEN

MAGDALENA RAMLJAK
ARNA SABIC

ZWEI BEITRÄGE

EDISA COSIC
NATASA CORIC



IDV—VORSTAND

BENJAMIN HEDZIC

Unser BOZENER Erfolg

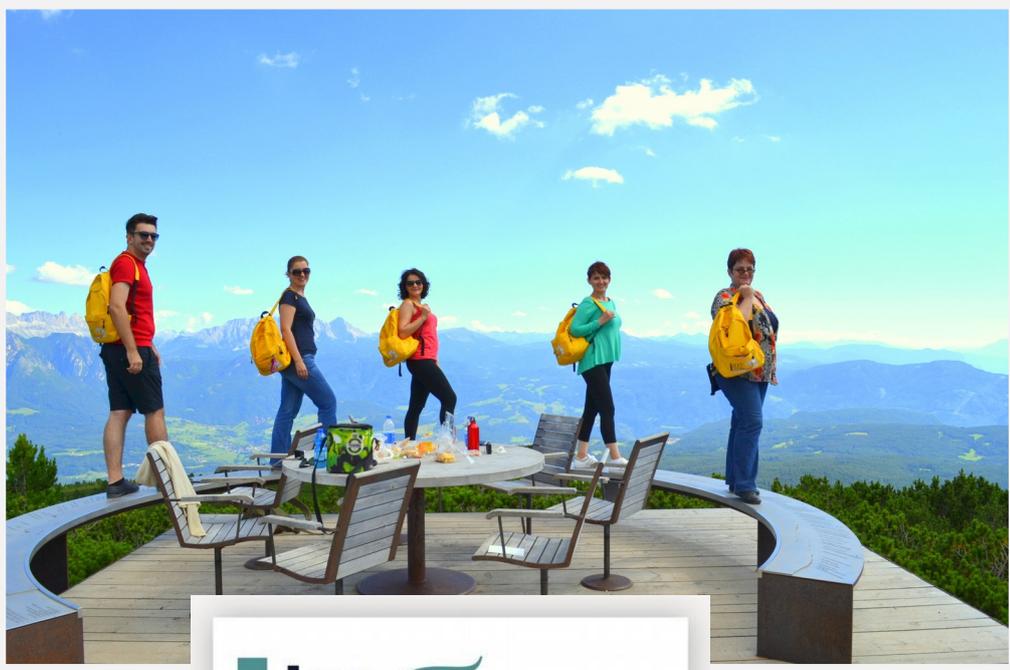
UNSER NEUES LOGO

Werden Sie
BHDLV—
Mitglied 2013

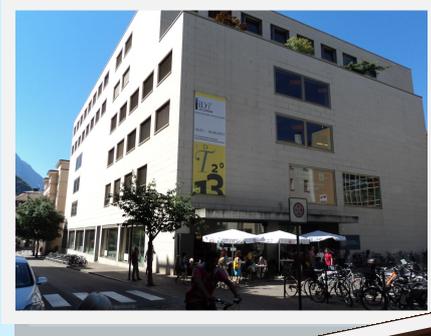
BHDLV - Bosnisch-herzegowinischer Deutschlehrerverband



Allgemein Fortbildung Fotogalerie Nachrichten Tagungen



iDT
2013 BOZEN
DEUTSCH VON INNEN - DEUTSCH VON AUßEN





„Deutsch von innen, Deutsch von außen“ lautete das übergeordnete Motto der diesjährigen Tagung, und „Deutsch als Fremdsprache, Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Muttersprache“ spiegelt die heutige Sprachrealität in einer zunehmend globalisierten Welt wieder. „In dieser Zeit des Umbruchs wird das Erlernen der deutschen Sprache und der Kontakt zur Kultur der deutschsprachigen Länder für viele junge Menschen, nicht nur in Europa, zu einem neuen Ziel und zu einer Hoffnung auf eine erfolgreiche Zukunft“ so Prof. Hans

Drumbl, Tagungspräsident der IDT, anlässlich der Eröffnung. Rektor Prof. Walter Lorenz schlug in seiner Begrüßung die Brücke zur dreisprachigen Universität Bozen, die von der Professionalität der

SprachvermittlerInnen lebt.

Als Austragungsort dieses Weltkongresses wurden in ganz Bozen die großen Säle angemietet – neben der Freien Universität Bozen die Räumlichkeiten von Eurac, Kulturzentrum Tre-



vi, Handelskammer Bozen, Merkantilmuseum, Wirtschaftsfachoberschule H. Kunter, Fachoberschule Galileo Galilei, Kolpinghaus, Rainerum, Museion, Sparkasse Academy, Rathaus, Pastoralzentrum, Schloss Maretsch. Für die Abendgala werden am Montagabend die Hallen der Messe Bozen geöffnet. Untergebracht waren die TeilnehmerInnen in ganz Südtirol sowie in Studentenheimen in Trient.

2.684 Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer aus aller Welt befanden sich in Bozen zur XV. Ausgabe der IDT, der Internationalen Deutschlehrertagung. „Ich freue mich auf die Vertreter der DeutschlehrerInnen aus 110 Ländern, die hier sind, um ihre Erfahrungen einzubringen und mit Zuversicht am Gebäude unserer Professionalität weiterarbeiten“ begrüßte Tagungspräsident Prof. Hans Drumbl die TagungsteilnehmerInnen im Bozner Auditorium.



Während der Tagung haben die TeilnehmerInnen aus 110 Ländern aller Kontinente sich darüber ausgetauscht, wie die Vermittlung der deutschen Sprache innerhalb der verschiedenen Kulturen am besten gelingen kann. Führende Wissenschaftler nahmen Stellung zu den drängenden Problemen des Deutschunterrichts in den Schulen auf der ganzen Welt. Engagierte Lehrpersonen stellten ihre didaktischen Projekte, ihrer Erfahrungen und ihre Forschungsergebnisse aus den Lernwerkstätten vor. Podien und Sektionen ermöglichten Einblicke über Systemgrenzen und regionale Unterschiede hinaus. Dafür wurden im IDT-Programm 50 Sektionen, 39 Hauptvorträge, zehn Podien, didaktische Werkstätten und ein umfassendes Kulturprogramm mit Lesungen, Konzerten und Filmabenden organisiert.

Zur Eröffnung im Bozner Auditorium Bozen fanden sich der Tagungspräsident Prof. Hans Drumbl ein, die Landesrätin Dr. Sabina Kasslatte Mur, der Rektor der Freien Universität Bozen Prof. Walter Lorenz,



der Präsident der Eurac Dr. Werner Stuflesser, der Honorarkonsul der Bundesrepublik Deutschland für Trentino Südtirol Gerhard Brandstätter und die Regionalassessorin Dr. Martha Stocker. Es folgten Ansprachen des Ministerialdirektors Dr. Hans-

Ulrich Seidt (Auswärtiges Amt – Deutschland), des Sektionschefs Mag. Hanspeter Huber (Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur – Österreich), des stellvertretenden Generalkonsuls dott. Marino Cuenat (Schweiz) und des Vertreters des Fürstentums Liechtenstein Lorenz Jehle.

Den Hauptvortrag hielt Prof. Hans Moser, Altrector der Universität Innsbruck, über die Lieder von Oswald von Wolkenstein. Offiziell eröffnet wurde die IDT von Prof. Marianne Hepp, der Präsidentin des IDV (Internationale Deutschlehrervereinigung). Sie hob die konkrete „Berührung“ mit dem Sprach- und Kulturraum des Austragungsortes Südtirol für die Tagung her-





Perspektiven auf DACHL aus der Sicht des BHDLV

Silvia Demmig, Sara Hägi und Hannes Schweiger gaben ein Buch, einen Sammelband "DACH-Landeskunde. Theorie-Geschichte-Praxis" heraus, der zur IDT 2013 in Bozen (29.07.-03.08.2013) bei Iudicum erschien, der die erste ausführliche Bestandsaufnahme der Theorie, Geschichte und Praxis einer am DACH-Konzept orientierten Landeskunde darstellt. Er wurde am 01.08.2013 nach dem Vortrag von Silvia Demmig im Theatersaal des Reinerrums präsentiert.

Unter dem Titel: "DACH-Landeskunde. Theorie-Geschichte-Praxis" wurde die Landeskundendidaktik an die kulturwissenschaftliche Theoriebildung angeschlossen und hat dadurch wichtige neue Impulse erhalten.

Gerade in den letzten Jahren ist viel Bewegung in die Diskussion zur Landeskundendidaktik gekommen und es wurde dem Aspekt der Binnendifferenzierung und der Vermittlung der Vielfalt des deutschsprachigen Raumes im Deutsch als Fremdsprache-Unterricht wieder verstärkt Aufmerksamkeit geschenkt.

Dieser Sammelband besteht aus drei Abschnitten:

Im ersten Teil dieser Publikation wird die Entwicklung des DACH-Konzepts von seinen Anfängen um 1990 (Stichwort ABCD -Thesen) bis in die Gegenwart skizziert.

Aufbauend auf dem theoretischen Funda-

ment werden im zweiten Abschnitt Beispiele für die Umsetzung des Konzepts skizziert: in Lehrplänen, Lehrwerken und Unterrichtsmaterialien ebenso wie in Fortbildungsseminaren als auch in der Ausbildung von DeutschlehrerInnen.

Im dritten Abschnitt wird die institutionelle Perspektive beleuchtet, unter denen IDV, AkDaF, Ledafidis, FaDaF, ÖDaF, das Goethe-Institut, DAAD, BMUKK und andere waren. Also die Fachverbände in den deutschsprachigen Ländern stellen ebenso wie die wichtigsten Mittlerorganisationen ihren Zugang zur DACH-Landeskunde und ihren Beitrag für die Umsetzung des DACH-Konzepts in der Praxis dar.



Unter einigen Fachverbänden (ABRAPA-Brasilianischer Deutschlehrerverband, AGTV- Assotiation of German Teachers of Victoria, InDaF- The Indo German Teachers Assotiation, AMPA- Assotiation Marrocaïne des Professeurs d'Allemand) wurden auch die Perspektiven des BHDLV in einem Beitrag vertreten, der sich eigentlich als einziger Deutschlehrerverband aus Europa unter den Deutschlehrerverbänden hier befand.

Die folgenden Fragen sollten aus der Sicht des bosnisch-herzegowinischen Verbandes beantwortet werden:

- * Was ist für uns das DACH-Konzept?
- * Was sind aus unserer Sicht seine zentralen Elemente?
- * Was trägt der BHDLV in personeller und finanzieller Hinsicht zu seiner Umsetzung bei?
- * Welche Strategien gibt es für eine erfolgreiche

Umsetzung?

- * Was ist aus unserer Sicht noch offen?
- * Was sind unsere Ziele und Visionen?

Einige Ausschnitte aus dem BHDLV-Beitrag:

Zu Fragen: Was ist für uns das DACH-Konzept?

Was sind aus unserer Sicht seine zentralen Elemente?

„Der Bosnisch-herzegowinische Deutschlehrerverband (BHDLV) ist seit August 2009 das Mitglied des IDV und von da an sehr interessiert, aktiv an den vom IDV veranstalteten und beförderten multilateralen Länderkundeseminaren sog. DACHL-Landeskundeseminaren teilzunehmen, die die zahlreichen Deutschlehrende aus den IDV-Mitgliedsverbänden zusammenbringen und ihnen während der dreiwöchigen Aufenthalte in den deutschsprachigen Ländern die DACHL-Prinzipien nahebringen.

Bis jetzt nahmen zwei Deutschlehrerinnen aus Bosnien und Herzegowina am DACHL-Landeskundeseminar teil: Dubravka Vukadin, Präsidentin des BHDLV am DACHL-Landeskundeseminar 2011 (Leipzig/D - Wien/A - Winterthur/CH und Schaan/L) und Arna Šabić, Webmeisterin des BHDLV am DACHL-Landeskundeseminar 2012 (Bonn/D - Wien/A und Baar/CH).

Das DACH(L) – Konzept stellt für die bosnisch-herzegowinischen Deutschlehrende vielmehr als eine in den letzten zwei Jahrzehnten sehr häufig erwähnte Floskel dar. Es gibt zahlreiche Beispiele aus der Praxis des landeskundlichen Lehrens und Lernens auf der Basis des DACH-Konzepts.

Das Wichtigste war aber, dass die neuen Lehrwerke nicht nur viele landeskundlichen Themen sondern auch eine Menge von authentischen Texten und Materialien und aller möglichen Varietäten und Varianten der deutschen Sprache in unseren Raum mitbrachten und auf die besten Art und Weise die Bedeutung des DACHL-Konzepts veranschaulichen ließen.



Das Erscheinen und die Anwendung der ausländischen Lehrwerke und Lehrmaterialien im DaF Unterricht in den bosnisch-herzegowinischen Schulen sollte auf allen Fällen eine Wende darstellen, weil die alten Deutschlehrbücher in ehemaligen Jugoslawien eigentlich nur historische und literarische Texte beinhalteten.”

Zu Fragen: Was trägt der BHDLV in personeller Hinsicht zur Umsetzung der DACHL-Prinzipien bei?

Welche Strategien gibt es für eine erfolgreiche Umsetzung?

“Und wo befindet sich in all diesem der Bosnisch-herzegowinische Deutschlehrerverband? Was trägt der BHDLV in seiner personellen Hinsicht zur Umsetzung der DACHL-Prinzipien bei?

Wie ich schon da vorne angegeben habe, der BHDLV hat sich sehr viel für die Umsetzung der DACHL-Prinzipien im DaF Unterricht eingesetzt. Ganz konkrete Strategien haben wir bis jetzt übernommen:

Wir veranstalteten viele Seminare für fachliche Aus- und Fortbildung der DaF-LehrerInnen mit unterschiedlichsten Landeskundethemen, um dadurch beizutragen, im DaF Unterricht Vorurteile abzubauen und die Verständigung zwischen Menschen verschiedener Kulturen, hier geht es um die Kulturen des deutschsprachigen Raums, zu unterstützen.“

Zu Fragen:

Was ist aus unserer Sicht noch offen? Was sind unsere Ziele und Visionen?

“Was vor dem BHDLV weiter steht, was

wir in der Zukunft vorhaben, sind weitere Aktivitäten im Kampf für die bessere Lage des Deutschen als Fremdsprache. Konkret sind u.a. anzugeben: Wettbewerb für SchülerInnen der Grundschulen in Bosnien und Herzegowina («Das deutsche ABC»), Schülerwettbewerbe auf der kantonalen und staatlichen Ebene

(Staatliche Deutscholympiade), Aus- und Fortbildungsseminare für die Deutschlehrende, regelmäßige monatliche Veröffentlichung des BHDLV- Info-blattes, Veröffentlichung der ersten regionalen Online-Zeitschrift MOSAIK Anfang 2013 und weitere Veranstaltungen der jährlichen Deutschlehrertagungen.

Da DaF in Bosnien und Herzegowina nicht nur vom Englischen, sondern auch von anderen Fremdsprachen (wie Türkisch und Arabisch) gefährdet ist, hat der BHDLV diesbezüglich konkrete Schritte unternommen. Wir haben in der Öffentlichkeit, in den Medien Protestschreiben veröffentlicht und Briefe der Unterstützung für DaF-LehrerInnen, deren Arbeitsplätze dadurch direkt bedroht sind, an die kantonalen Bildungsministerien gesendet. Dazu haben wir eine große und öffentliche Unterstützung von unseren Mittlerorganisationen bekommen, vor allem von Herrn Heinrich Stricker aus der Sprachabteilung des Goethe-Instituts Bosnien und Herzegowina, von der deutschen Botschafterin in BuH Frau Ulricke Klotz und vom österreichischen Botschafter in BuH Dr. Donatus Köck.

Eine der wichtigsten Aufgaben des BHDLV wird dadurch die Förderung der Weiterentwicklung und bessere Lage des Faches Deutsch als Fremdsprache im bosnisch-herzegowinischen Schulsystem, wie auch derjenigen, die mittelbar oder unmittelbar am DaF Unterricht teilnehmen.»

«Unsere Zusammenarbeit mit gleichartigen Vereinen im In- und Ausland, die Zusammenarbeit mit anderen Deutschlehrerverbänden, vor allem auf regionaler Ebene so auch weltweit, gehört zu unseren Prioritäten. Bis jetzt konnte sie als erfolgreich und sehr produktiv geschätzt werden. Es ist

dabei zu beachten, dass die Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede im deutschsprachigen Raum sehr wichtig ist, dass man das DACHL-Prinzip konzeptionell als ein nicht nationales, sondern regionales und grenzübergreifendes Phänomen versteht.»

«Der BHDLV wird sich darum bemühen, dass das DACHL-Prinzip weiter im DaF-Unterricht beachtet wird, weil es durch die Kombination von Sprachvermittlung und kultureller Information konkretisiert und durch besondere Aktivitäten über den Deutschunterricht hinaus wirken kann. Wir sind der Meinung, dass die DaF LehrerInnen durch die DACHL-Landeskunde das notwendige Wissen für Verstehen und angemessenes sprachliches Verhalten in Alltagssituationen im anderen Land auf möglichst Art und Weise vermitteln können. Selbstverständlich geht es hier nicht um ein möglichst umfassendes Sachwissen über Wirtschaft, Politik, Geographie, Kultur, Geschichte usw., sondern um eine im DaF Unterricht integrierte Landeskunde der deutschsprachigen Länder. Da Sprache und Landeskunde unauflösbar miteinander verbunden sind, sollte umso mehr das sprachliche Lernen immer eine landeskundliche Komponente enthalten und umgekehrt.

Außerdem finden wir, dass uns die neuen Begegnungen und der Austausch mit Menschen aus dem deutschsprachigen Raum in diesem Sinne nur bereichern kann, weil im Mittelpunkt des landeskundlichen Lernens vor allem die Menschen des Zielsprachenlandes stehen.

Mit diesen Visionen bauen wir weiter die Zukunft des BHDLV auf, entwickeln weitere Strategien und Fertigkeiten im Umgang mit der kontrastiven Landeskunde des deutschsprachigen Raums und hinsichtlich der ABCD-Thesen unseren Platz in «Europa der Regionen» zu finden.»

Es war eine große Ehre und genauso für den BHDLV eine große Anerkennung, mit unserer Stellungnahme und Perspektiven zur Erörterung dieses Themas im ganzen Sammelband beizutragen!

Dubravka Vukadin
Präsidentin des BHDLV



sächlich im Dolomitengebiet, sprechen Ladinisch.

Sektionen

Die 50 Sektionen auf der IDT in Bozen bildeten das Kernstück der aktiven Arbeit. Sie waren in 8 Themenfelder gegliedert und der zentrale Ort für die fachwissenschaftliche und unterrichtspraktische Diskussion, sowie für den Wissens- und Meinungsaustausch im Fach Deutsch als Fremd-, Zweit- und Muttersprache.

IDT-Bozen 2013

**„Deutsch von innen, Deutsch von außen“
SEKTIONSLEITERIN ARNA SABIC**

Die XV. IDT in Bozen, in Südtirol, war der Ort, an dem sich vom 29.7. bis 3.8.2013 Lehrende, Forschende und Studierende (ca. 2700 Leute) aus der ganzen Welt über den aktuellen Stand des Faches DEUTSCH informieren und austauschen konnten.

Die XV. IDT 2013 wurde durch die ehrenamtlichen Beiträge und unermüdliche Arbeit einer Vielzahl von Expertinnen und Experten möglich.

Das Fachprogramm umfasste: 50 Sektionen, 39 Hauptvorträge, 10 Podien, Postersession, Didaktische Werkstätten und IDV- und D-A-CH-L-Fenster.

Tagungsort

Südtirol ist die nördlichste Provinz Italiens und bildet zusammen mit der Provinz Trient die autonome Region Trentino-Südtirol. Die Landeshauptstadt Südtirols ist Bozen.

Knapp sieben Prozent der Bevölkerung Südtirols sind deutschsprachig, über ein Viertel hat Italienisch als Muttersprache, und zwischen vier und fünf Prozent der Landesbevölkerung, haupt-

- 1. Themenfeld A
Kognition, Sprache, Musik
- 2. Themenfeld B
Heterogenität in Lernsituationen
- 3. Themenfeld C
Linguistische Grundlagen für den Sprachunterricht
- 4. Themenfeld D
Lerngruppenspezifika in DaF, DaZ, DaM
- 5. Themenfeld E
Kultur, Literatur und Landeskunde
- 6. Themenfeld F
Medien in Kommunikation und Unterricht
- 7. Themenfeld G
Sprachenpolitik
- 8. Themenfeld H
Aufgaben-, handlungs- und inhaltsorientiertes

Sektion C2:

**Wortschatz und
Phraseologie**

Sektionsleitung: Irmgard Elter (I), Magdalena Ramljak (BIH)

Lexikalisches und idiomatisches Wissen sind zentrale Elemente der kommunikativen Kompetenz. Die Vermittlung von Wortschatz und Phraseologie des Deutschen gehört deswegen zu den wichtigsten Aufgaben des DaF/DaZ-Unterrichts. Dabei liegt eine der besonderen Herausforderungen für Lehrer und Lerner in der Tatsache, dass Wortschatz und Phraseologie zu den kreativsten und offensten

Komponenten des Sprachsystems zählen: Sprecher „erfinden“ oder prägen ständig neue Wörter und Redewendungen. Das Erlernen des Deutschen wird so zu einer Art „life long learning“. Nicht zuletzt aufgrund dieser prinzipiellen Unabgeschlossenheit bieten sich auch viele Ansatzpunkte für die Verbindung von linguistischen Überlegungen und didaktischen Anwendungen. Das manifestiert sich beispielsweise in der Entwicklung von Ansätzen zur Einbeziehung moderner Korpus-Technologie für die Planung und Gestaltung von Unterricht.

In der Sektion wurden Strategien und Methoden der Vermittlung von Wortschatz und Phraseologie thematisiert, aber auch die linguistischen Grundlagen sowie



unterrichtsrelevante neue Tendenzen in der deutschen Lexik und Phraseologie.

Sektion F1: E-Learning und Blended-Learning-Konzepte

Sektionsleitung: Arna Sabic (B-H), Stefan Ulrich (D)

Die Arbeit in der Sektion umfasste zwei Blöcke: Im Mittelpunkt des ersten stand die Diskussion über E-Learning- bzw. Blended-Learning-Konzepte und ihren theoretischen Grundlagen; der zweite Block bot Raum für die Vorstellung und Diskussion von Erfahrungsberichten zu Modellen aus der Unterrichtspraxis in Schule, Hochschule und Erwachsenenbildung.

Schwerpunkte Block 1 : Beiträge, die besonders die Effektivität und Flexibilität elektronischer Lernformen in den Blick nehmen (zeit- und ortsunabhängiges Lernen, selbstbestimmtes Lerntempo und die Möglichkeiten inhaltlicher Schwerpunktsetzung)

Beiträge, die eine Kombination verschiedener Lernmethoden bzw. Medien und lerntheoretischer Ausrichtungen betrachten

Die Kombination von Phasen des Online- und des Präsenzlernens aus in didaktischer und methodischer Perspektive(z.B. besondere Selbstlern-Szenarien, Online-Tutorierungskonzepte oder aber Konzepte gruppenbasierten Online-Lernens)

Soziale Netzwerke im Unterricht (Twitter, Facebook...)

Schwerpunkte Block 2

Integration von Web2.0-Werkzeugen in Lernplattformen

Materialien zum interaktiven Whiteboard in Kombination mit virtuellen Lernumgebungen (Lernplattformen)

Online-Zusammenarbeit (Plattformen, Webinare, Live-

Online-Communities)

Die Integration „traditioneller“ DaF-Medienverbünde (Audio, Video, Bild, digitales Fernsehen, DVDs) in Blended-Learning Materialien Arbeitsformen in der Sektion: Vorträge, multimediale Präsentationen, Kurzreferate, Poster, Workshops.

Arna Šabić



Edisa Cosic bei der IDT

Die Sektion G 5-Deutsch weltweit- Türen für Deutsch öffnen, hatte einen überaus regen Zulauf, fast alle Ecken der Welt sind hier vertreten. Von den weit über 60 eingegangenen Abstracts sind aber mit 44 Beiträgen immer noch eine der größten Sektionen. In meinem Beitrag – Deutschlehrerzeitschrift MOSAIK- habe ich über die Regionale Deutschlehrerzeitschrift „MOSAIK“ berichtet. Diese Zeitschrift erschien erstmals im Jahr 2005 als Druckschrift. Die Redaktion bestand aus LehrerInnen aus –Bulgarien, Kroatien, Makedonien, Rumänien, Serbien, der Slowakei und Slowenien. Im Jahr 2009 fand ein großes regionales Treffen in Belgrad statt, bei dem die Hauptfrage war, wie die

Deutschlehrerzeitschrift „MOSAIK“ weiter bestehen solle. Es hat sich herausgestellt, dass die bisherige Form finanziell nicht weitergeführt werden kann und dass man auf günstige, moderne, offene und zugänglichere Form umsteigen sollte. Im Jahr 2011 wurde auf dem Germanistenkongress in Bosnien-Herzegowina entschieden, dass im Jahr 2012 Bosnien und Herzegowina die Zeitschrift herausgibt und zwar in der online-Form. Als Zuständige für „Mosaik“ überlegte ich neue Formen von der Deutschlehrerzeitschrift „Mosaik“.. Dabei war mein Gedanke, zwecks Erhalt und Steigerung der Attraktivität von Deutsch, sich nicht auf die Region zu beschränken, sondern Europa oder die ganze Welt. Mithilfe dieser online-Version ist es möglich, sich zu registrieren und Beiträge aus der Praxis abzuschicken.

Die Zielgruppe ist unterteilt in: Aus der Praxis für die Praxis/Kindergarte/ Grundschule/Mittelschule/ Erwachsenenbildung/ Hochschule. Die Form der Beiträge sind in Form von Erfahrungsaustausch, Präsentation eigener Projekte, Ideen, Aktivitäten – alles aus der Praxis fokussieren dargestellt. Die Arbeit hat großes Interesse des Publikums geweckt und es wurden auch ein paar interessante Fragen gestellt.

Für mich hat sich die Reise zu der XV. Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer insbesondere gelohnt, denn ich bin die glückliche Gewinnerin des Hauptgewinns überreicht von Goethe-Institut in Deutschland.





IDV Vorstand



Die XV. IDT in Bozen ist vorbei. Vom 29.7. bis 3.8.2013 haben hier Lehrende, Forschende und Studierende aus der ganzen Welt über den aktuellen Stand des Faches DEUTSCH Informationen und Erfahrungen austauschen können.

Der BHDLV war mit Erfolg dabei: Sektionenleitung, Vorträge, Vorstellen der Forschungsarbeit, Präsentation des Landes und Verbandes waren einige der Aktivitäten der BHDLV-Vertreter.

Am 4. August wurde der neue Vorstand des IDV für die Amtsperiode 2013-2017 gewählt. Die Wahlen fanden im Rahmen der Internationalen Deutschlehrertagung statt. Unser Vertreter Benjamin Hedžić wurde mit einer Mehrheit der Stimmen zum Schatzmeister gewählt.

Für unser Infoblat sagte er: „Ich bin stolz, an der Spitze einer so wichtigen Organisation sitzen zu können. Der IDV ist ein Verein, der 1968 gegründet wurde und seit den Sechzigern saß nur eine Person aus unserer Region im Vorstand. Dies ist für uns alle eine große Ehre.“

Der Verein hat sich im Laufe seiner Geschichte mit sprachpolitischen und sprachdidaktischen Fragen befasst und in einigen Bereichen die Entwicklung des Faches mit beeinflusst. Ich bin froh, meine Kreativität und Ideen hier einbauen zu dürfen.

Da der IDV cc 280.000 Mitglieder aus 86 Ländern unter seinem Dach vereinigt, werden wir von den Erfahrungen der anderen sehr stark profitieren können.“

Im Rahmen der XV. IDT in Bozen haben Dubravka Vukadin, die Präsidentin des BHDLV und Lara Hedžić, Vizepräsidentin des BHDLV an der Vertreterversammlung des IDV am 28.07.2013 und am 03.08.2013 an der Wahlversammlung teilgenommen.

Der BHDLV hatte zwei Stimmrechte und den nominierten Kandidaten Benjamin Hedžić zum Vizepräsidenten und Generalsekretär. Zwischendurch haben wir seine Kandidatur für den Schatzmeister erweitert und das hat sich gelohnt. Nachdem sich unser Kollege Benajmin Hedžić hervorragend in seiner Präsentation vorgestellt hat, hat sich nach dem Abstimmen ergeben, dass er mit 110 von 161 Stimmen für den Schatzmeister des IDV gewählt wurde.

Es ist ein außerordentlicher Erfolg für uns alle, eine große Anerkennung für BHDLV und vor allem ein richtiger Nachweis, dass die Arbeit des BHDLV weltweit erkennbar und international anerkannt ist.

DIE TEILNAHME an der XV. Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer in Bozen, 29. Juli bis 3. August 2013- Deutsch von innen-Deutsch von außen

MEINE IMPRESSIONEN

Die ganze Stadt in Gelb, lächelnde Gesichter, über 3000 DeutschlehrerInnen, Studenten/Studentinnen und Germanisten aus der ganzen Welt, das riesige Angebot (über 50 Sektionen, verschiedene Workshops: didaktische Werkstätten, Vorträge, Verlagspräsentationen,...)

Eine unvergessliche Erfahrung für mich.

MEINE SEKTION

Ich habe als Beitragende in der Sektion B6 teilgenommen. Das Thema meiner Sektion war Wortschatz und mentales Lexikon-Wörter lernen, speichern und (wieder) finden. In der Sektion beschäftigten wir uns mit folgenden Fragen:

Wann, wie, wie oft, womit? – Wörter einzuführen, ist eine Sache, aus einem passiven einen aktiven Wortschatz zu machen, ist eine ganz andere.

Im Mittelpunkt der Sektion standen Fragen zur mentalen Verankerung und zum aktiven Zugriff auf Wortschatz in kommunikativen Situationen. Was also trägt zur Entwicklung und dynamischen Verarbeitung von Wortschatz bei?

Das Thema meines Beitrags war: „Wortschatzvermittlung im Fremdsprachenunterricht im Bezug auf kulturspezifische Wörter und Wendungen“. In meinem Beitrag habe ich vor allem Phasen und Methoden der Wortschatzvermittlung erklärt.

Es wurde nicht nur über die Aspekte der curricularen Planung der Wortschatzarbeit von A1-C2, sondern auch über die methodisch-didaktischen Aspekte der Wortschatzarbeit von A1-C2 gesprochen.

Man wurde natürlich darüber gesprochen, vor welchen Problemen und Herausforderungen die Lehrer heutzutage stehen.

Mit der Teilnahme an dieser wichtigen

Tagung habe ich nicht nur viele Anregungen bekommen, sondern auch sehr interessante und erfrischende Methoden für den Unterricht gehört, besonders in folgenden Beiträgen:

- Der Einsatz von Gesten bei der interkulturellen Wortschatzarbeit im DaZ- und DaF-Unterricht
- Freche Unterrichtsentwürfe: Vokabeln spielend lernen
- Der Einsatz von Internationalismen und Interphraseologismen in der Förderung der Sprachbewusstheit und Mehrsprachigkeit der Lernenden

Alle Beiträge aus der Sektion B6 kann man leicht von der Internetseite herunterladen, was ich allen von Herzen empfehle.

[web](#)

Nataša Ćorić





Freie Universität Bozen
 Libera Università di Bolzano
 Free University of Bozen-Bolzano



Wir mit Herrn
 Prof. Dr. Hans
 Jürgen
 KRUMM



BHDLV und das HUEBER-Team



GOETHE Empfang



Vorstandswahlen





Interview mit Seiner Exzellenz Dr. Donatus Köck, ehemaliger österreichischer Botschafter in Bosnien und Herzegowina



Ihre Exzellenz, Sie sollten bald Bosnien und Herzegowina verlassen? Was für Eindrücke nehmen Sie mit?

Ich habe am 27.9.2013 BuH nach 4 Jahren und 4 Monaten verlassen und nehme viele positive Eindrücke mit nach Wien: das große

Humankapital Ihres Landes, viele gastfreundliche und Österreich gegenüber sehr positiv eingestellte Menschen, die schönen Berge und die Blumenpracht dort oben im Frühling und auch viele Gemeinsamkeiten mit Österreich.

Im Vergleich mit Ihren bisherigen Botschafterdiensten in Tokio, Nairobi, Peking, Tel Aviv und Kuala Lumpur, gibt es was Besonderes, was für Sarajevo zu betonen ist?

Sarajevo ist nur eine Flugstunde und 8 Autostunden von Wien entfernt und BuH daher im Vergleich zu meinen weit entfernten exotischen Destinationen fast wie ein Nachbarland. Die bilateralen Beziehungen BuH's mit Österreich sind sehr gut und von einer großen Dichte, vor allem im Wirtschafts- Bildungs- und Kulturbereich und einem intensiven Besuchs Austausch gekennzeichnet.

Die Österreichische Botschaft in Sarajevo hat eine sehr bedeutende Zusammenarbeit mit dem BHDLV. Sie unterstützt uns nicht nur finanziell durch Spon-

soring unserer Aktivitäten sondern auch fachkundig durch österreichische ReferentInnen, die an den Deutschlehrertagungen regelmäßig teilnehmen. Diesbezüglich spielte Ihre Exzellenz eine wichtige Rolle. Sie haben persönlich bis jetzt an allen drei bosnisch-herzegowinischen Deutschlehrertagungen teilgenommen und unsere Arbeit dadurch sehr unterstützt; Die dritte letztes Jahr in Bihac stattgefundene Deutschlehrertagung haben Sie eröffnet. Was könnten Sie Näheres über diese Zusammenarbeit sagen?

Unsere trilaterale Zusammenarbeit (Österreich-Deutschland-Schweiz) mit BuH hat sich gut entwickelt. Die 3 Österreich-Bibliotheken in Sarajewo, Banja Luka und Tuzla sowie drei österreichische Lektoren in Sarajewo, Mostar und Banja Luka und die Bildungsbeauftragte des österreichischen Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur tragen gemeinsam mit zahlreichen Universitätskooperationen und Schulpartnerschaften wesentlich zur Intensivierung unserer Beziehungen zu den Germanisten in BuH und speziell zum BHDLV bei.



Der BHDLV setzt sich für bessere Lage der deutschen Sprache und des DaF-Unterrichts in den bosnisch-herzegowinischen Schulen ein. Sie haben uns diesbezüglich auch in Öffentlichkeit unterstützt. Hätten Sie vielleicht einige Ratschläge oder Vorschläge in diesem Sinne, die die Arbeit des BHDLV verbessern könnte?

Bessere Vernetzung aller Deutschlehrer und Deutschlehrerinnen an den Mittelschulen und der GermanistikprofessorenInnen an den Universitäten sowie bessere Kontakte mit den Bildungsministern auf Entitäts- und Kantonebene und verstärkte Zusammenarbeit über die Entitätsgrenzen hinweg sowie regional mit den 3 Nachbarländern BuH's.

Inwieweit beeinflusst die hervorragende Zusammenarbeit zwischen die Österreichische Botschaft in Sarajevo und dem BHDLV die allgemeine kulturelle Zusammenarbeit zwischen Österreich und Bosnien und Herzegowina?

Sehr positiv. Es besteht großes Interesse in BuH an österreichischer Kultur , Erziehung und Sprachausbildung. Eine verstärkte Einbindung der bosnisch-herzegowinischen Diaspora in Österreich wäre wichtig.

Ich hatte eine große Ehre, persönlich zum Mittagessen bei Ihnen in der österreichischen Botschaft

am 12. März 2013 eingeladen zu werden. Für mich, für den BHDLV stellte diese Einladung schon eine Anerkennung dar. Sich zu diesem Anlass unter den zwölf oder dreizehn ausgewählten Persönlichkeiten aus dem Kulturbereich zu befinden, ist schon ein Zeichen, dass BHDLV - Tätigkeiten in der interkulturellen Kommunikation erkennbar sind und dass wir auf dem guten Weg sind. Habe ich Recht?

Ich habe mich über Ihre Teilnahme beim Mittagessen am 12. März 2013 und an meinem Abschiedsempfang am 19. September 2013 sehr gefreut, weil ich die Kontakte mit dem BHDLV und Ihnen als Präsidentin als wichtig für die Arbeit der Botschaft sowohl im Bildungs- und Kulturbereich als auch im Sinne einer interkulturellen Kommunikation für wichtig, notwendig und nützlich erachte.

Ihre Exzellenz, ich würde diese Gelegenheit nützen, mich gerne im Namen des BHDLV für Ihr immer freundliches Entgegenkommen und für Ihre großzügige Mithilfe zu bedanken. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie für die weitere Zukunft alles alles Gute.

Interview geführt

Dubravka Vukadin, Präsidentin des BHDLV

BHDLV—ZWEIGSTELLE HNZ/HNK

Konstituierende Sitzung der Zweigstelle des BHDLV in Kanton Herzegowina-Neretva



Neben den Organen wurden Teams für verschiedene Aufgaben ausgewählt:

Deutsch in Grundschulen: Adis Zukić und Đenita Hadžović

Deutsch in Gymnasien und Mittelschulen: Nataša Ćorić und Monika Dizdarević

Deutsch auf Hochschulen und Universitäten: Sandina Herić, Alma Mehić, Magdalena Ramljak und Darija Glibić

Die vierte bosnisch-herzegowinische Deutschlehrertagung wurde angekündigt, und den LehrerInnen wurden die Möglichkeiten der Teilnahme präsentiert. Diskutiert wurde auch über verschiedene Seminare und Web-Seiten für den DaF-Unterricht. Außerdem wurde beschlossen, dass neben den Mittelschulen auch für Grundschulen ein Wettbewerb im Kanton organisiert werden soll.

Abschließend kamen alle zum gleichen Beschluss, dass die LehrerInnen mehr zusammen arbeiten sollten. Aus diesem Grund wurde eine Facebook- Gruppe erstellt, damit die Lehrer aus Grund- Mittel- und Hochschulen über verschiedene Probleme und Situationen, mit denen sie sich täglich im DaF-Unterricht auseinandersetzen, diskutieren können.

Die nächste Sitzung findet am 21. 10. 2013 in der Grundschule „Mustafa Ejubović-Šejh Jujo“ in Mostar statt.

Adis Zukić

Endlich! Die Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer des Kantons Herzegowina- Neretva haben eine Adresse, an die sie sich wenden können, bekommen. In der „Touristischen Schule“ in Mostar fand am 28. 8. 2013 die konstituierende Sitzung der Zweigstelle des BHDLV in Kanton Herzegowina-Neretva statt.

Wie beim ersten Deutschlehrertreffen im Gymnasium in Mostar besprochen wurde, haben die Mitglieder des BHDLV in Kanton Herzegowina-Neretva beschlossen den nächsten Schritt zu wagen und eine lokale Zweigstelle des BHDLV zu gründen. Den Vorsitz auf dieser Sitzung hatte unsere Kollegin Magdalena Ramljak.

Bei der Sitzung wurden die Organe der Zweigstelle ausgewählt:

Leitung: Nataša Ćorić und Adis Zukić

Koordinator zwischen BHDLV und der Zweigstelle: Magdalena Ramljak



EHRENMITGLIEDER BEI BHDLV

EHRENMITGLIEDSCHAFT

Schulen, Sprachschulen, Universitäten, Verbände, Verlage und alle Institutionen, die DaF fördern und Mitglieder des BHDLV sind, sind unsere Ehrenmitglieder und werden mit einer Ehrenmitgliedskarte geehrt, mit der sie alle Veranstaltungen, die der BHDLV organisiert, ohne weitere Partizipation als unsere Ehrengäste besuchen können. Dazu werden bei allen Veranstaltungen in der

Organisation des BHDLV die Logos der Ehrenmitglieder mit auf das Programm aufgenommen.

Wie wird man zu einem Ehrenmitglied?

Sie werden zu einem Ehrenmitglied, indem Sie die Mitgliedsgebühr für das laufende Kalenderjahr in Höhe von 200 KM einzahlen.

Zahlungsanweisung - INFO unter

bhdlv.info@gmail.com

Was habe ich davon?

Ihre Organisation (Logo, Webseite, Kontaktdaten) wird auf unserer Internetseite vorgestellt und Sie werden bei jeder Veranstaltung als Ehrenmitglieder genannt.

Dženana Mandžuka



Seit dem letzten Jahr hat die BHDLV - Versammlung gemäß Artikel 8. der BHDLV-Satzung den Beschluss über EHRENMITGLIEDSCHAFT gefasst:

"Ehrenmitglieder können diejenige ernannt werden, die sich um die Förderung des DaF-Lebens und besonders um die Verbesserung der Beziehungen mit befreundeten DACHL-Ländern verdient gemacht haben, wie auch durch einen Jahresbeitrag von 100.-€ die Arbeit des BHDLV unterstützt haben"

So wurden am 25. Oktober 2013 bei der Eröffnung der IV. bosnisch-herzegowinischen Deutschlehrertagung in Banja Luka zum ersten Mal den BHDLV-Ehrenmitgliedern die Ehrenmitgliedsurkunden verliehen

- * Goethe-Institut Sarajevo
- * Deutsche Botschaft Sarajevo
- * Österreichische Botschaft Sarajevo
- * Schweizerische Botschaft Sarajevo
- * ZfA - Büro Sarajevo / B. Meisterfeld
- * BMUKK Wien, Referat Kultur und Sprache
- * ÖSD - Zentrale Wien
- * Hueber Verlag
- * Cornelsen Schulverlage
- * Buybook Sarajevo

Werden Sie BHDLV-Mitglied 2013



NEUE
ÖSD-
PRÜFUNGSZENTREN
IN
BOSNIEN UND HERZEGOWINA

MOSTAR



SARAJEVO



BUGOJNO

